

Die Mitarbeiter – das wichtigste Kapital eines jeden Unternehmens

PROJEKTTITEL

Weiterbildungskonzept Innviertel

PROJEKTLAUFZEIT

12 | 1999 – 07 | 2001

In der Kunststoff-Industrie als eine der wichtigsten Wachstums-Branchen in Oberösterreich nimmt die Weiterbildung einen bedeutenden Stellenwert ein. Regionale Weiterbildung sichert auch die internationale Wettbewerbsposition der Unternehmen. Der Weiterbildungsbedarf in der Kunststoff-Branche ist sehr vielfältig. Firmenspezifische Anforderungen, unterschiedlicher Ausbildungsstand der Mitarbeiter und die rasche technologische Entwicklung in dieser Branche machen es den Unternehmen schwer, geeignete regionale Weiterbildungsmöglichkeiten für ihre Mitarbeiter zu finden. Umso mehr ist die Eigeninitiative von kleinen und mittleren Unternehmen zu begrüßen, die Weiterbildung der Mitarbeiter selbst in die Hand zu nehmen. Dieses KC-Projekt – regionale KMU kooperieren und organisieren Weiterbildungsseminare für deren Mitarbeiter – stellt somit ein Vorbild für die gesamte Branche dar.

Projektziel

Voll hinter dem Leitsatz „Mitarbeiter sind das wichtigste Kapital eines jeden Unternehmens“ stehen vier Spritzgieß- bzw. Formenbau-Unternehmen aus dem Innviertel: Esterbauer Kunststoffverarbeitung und Formenbau, Awender Kunststofftechnik, FCI Austria und FMV Formen-, Modell- und Vorrichtungsbau Karl Roschker. Vor allem in der Region Innviertel wird es immer schwieriger, qualifizierte Mitarbeiter zu be-

kommen und geeignete Schulungsmaßnahmen für bestehende Mitarbeiter zu finden.

Die Zielsetzung dieses Projektes war die Konzepterstellung und die Durchführung einer Weiterbildungsreihe im Spritzgieß- und Werkzeugbaubereich, um ganz speziell auf den Bedarf der eigenen Kunststoffverarbeiter, Sachbearbeiter, Konstrukteure, Techniker, Werkzeugmacher und Lehrlinge einzugehen. Mit diesem Projekt investierten die Projektteilnehmer in die Qualität ihrer Mitarbeiter und steigerten somit gleichzeitig die Qualität des gesamten Unternehmens.

Da gezielter Weiterbildungsbedarf in der gesamten Kunststoff-Branche permanent vorhanden ist, haben die Projektteilnehmer in ihren Seminaren auch für Unternehmen, die nicht dem Projektteam angehörten, Plätze freigehalten. Somit wurde der Nutzen der regionalen Weiterbildungsreihe an die gesamte Branche weitergegeben.

Resümee

Die Seminarreihe wurde für das Projektteam zufrieden stellend durchgeführt. Im Rahmen der Kooperation wurde auch ein Treffen mit Lehrern aus der Region organisiert, um die Berufschancen in der Kunststoff-Branche gesamt – und in den jeweiligen Unternehmen speziell – zu präsentieren. Durch diese gemeinsame Initiative konnte dem akuten Lehrlingsmangel entgegen gewirkt werden. Innerhalb kürzester Zeit meldeten sich Interessenten bei den Unternehmen, und der Lehrlingsbedarf konnte gedeckt werden.

Projektgruppe



Weiters berichteten Lehrer vom Polytechnikum Mattighofen, dass durch die Initiative der Projektteilnehmer der Bereich Metall (mit dem Berufsziel Werkzeugmacher) heuer von 40 Schülern besucht wird. Im Jahr 1999 waren dies nur 25. Ein erfreuliches Ergebnis regionaler Kooperation.

Während der Projektlaufzeit haben die Projektteilnehmer auch den gemeinsamen „Kunststoff-Tag der offenen Türen“ in den jeweiligen Unternehmen durchgeführt und somit weitere Kontakte zu Lehrern, Schülern und deren Eltern geknüpft.

Weitere Informationen zum „Kunststoff-Tag der offenen Türen“ unter: www.kunststofftag.at

Weitere Zusammenarbeit

Aufgrund der guten Ergebnisse haben sich die Projektpartner entschlossen, weiterhin im Rahmen der Mitarbeiter- und Lehrlingswerbung zu kooperieren.

Eine Weiterführung und Intensivierung der Weiterbildungs-Seminare wird jedenfalls angestrebt. In welchem Rahmen diese veranstaltet werden, muss jedoch noch abgeklärt werden.

Projekthintergrund

In der Region Innviertel standen für Mitarbeiter eines Kunststoff-Spritzgießbetriebes bis dato keine geeigneten Weiter-



bildungsmöglichkeiten im Umkreis von rund 100 Kilometer zur Verfügung. Speziell kleinere und mittlere Unternehmen haben oftmals nicht die Möglichkeit, ihre Mitarbeiter zu weit entfernt liegenden externen Schulungen zu schicken. Durch die große Entfernung verteuern die Reise- und Übernachtungskosten die Kurse entsprechend. Weiters können Mitarbeiter, die im Schichtbetrieb arbeiten, nicht regelmäßig für Schulungen außer Haus freigestellt sein. Längere Seminare und Kurse, in denen kompetente Inhalte vermittelt werden, sind wegen der Ausfallszeiten des Personals für die Betriebe kaum zu organisieren.

Hausinterne Schulungen sind für kleine und mittlere Unternehmen aufgrund der wenigen Teilnehmer zu teuer.

Projekthinhalte



Broschüre
Weiterbildungsprogramm

Nachdem sich die Projektgruppe gefunden hatte, lagen die Aufgaben in der gemeinsamen Erarbeitung der Inhalte, Zusammenstellung der Vortragsreihen, Finden der geeigneten Referenten, Festlegen der einzelnen Seminare und Durchführung dieser Seminare.

Dabei wurde ganz gezielt auf die speziellen Bedürfnisse der Mitarbeiter in den vier Unternehmen Rücksicht genommen.

Das Projekt war in monatlichen Seminarmodulen aufgegliedert. Dazu wurde auch eine eigene Broschüre mit den angebotenen Seminaren gedruckt.

Die Seminarmodule umfassten folgende Themen:

- Grundlagen der Kunststoffe
- Grundlagen des Spritzgießens I
- Optimierung beim Spritzgießen I
- Qualitätssicherung in der Kunststoff-Verarbeitung
- Konstruieren von Kunststoff-Teilen
- Werkzeugwartung und Reparatur
- Kostenreduktion bei Werkzeugen
- Werkstoffe im Formenbau
- Heißkanalwerkzeuge
- Automatisierung
- Grundlagen des Spritzgießens II
- Optimierung beim Spritzgießen II

Die monatlichen Seminare wurden anschließend im TechnoZ Braunau von Februar 2000 bis Juni 2001 durchgeführt. Jedes Unternehmen des Projektteams entsendete seine eigenen Mitarbeiter. Die Seminare wurden weiters über das TechnoZ-Braunau auch breit beworben.

Projektpartner

→ Esterbauer Kunststoffverarbeitung u. Formenbau GesmbH & Co KG (Projektkoordinator)

5261 Uttendorf
Gewerbstraße 10
Tel.: +43 / 7724 / 2239
Fax: +43 / 7724 / 2239-10
Web: www.esterbauer.org

→ Awender Kunststofftechnik GmbH

5145 Neukirchen/Enknach
Händschuh 31
Tel.: +43 / 7729 / 2311
Fax: +43 / 7729 / 2311-4
Web: www.innviertel.net/awender

→ FCI Austria GmbH

5230 Mattighofen
Stallhofner Straße 4
Tel.: +43 / 7742 / 4851-0
Fax: +43 / 7742 / 4851-11
Web: www.fciconnect.com

→ FMV - Roschker GmbH & Co KG

5231 Schalchen
Unterlochen 46
Tel.: +43 / 7742 / 4985
Fax: +43 / 7742 / 4985-4
Web: www.fmv.at

→ Techno-Z Braunau

Technologiezentrum GesmbH
5280 Braunau
Industriezeile 54
Tel.: +43 / 7722 / 67350
Fax: +43 / 7722 / 67350-206
Web: www.techno-z.net

Ing. Florian Forstenpointner,
Esterbauer Kunststoff-
verarbeitung und Formenbau

» Ich habe bereits einmal alleine eine Veranstaltung in der Region organisiert, um den Schulungsbedarf der lokalen KMU zu decken. Dieses Mal verlief sowohl die Vorbereitung als auch die Umsetzung zufrieden stellender. In der Gruppe haben wir uns die Aufgaben geteilt, jeder war für einzelne Veranstaltungen verantwortlich. Auch konnten wir den gesamten Themenbogen – von den Grundlagen bis hin zu Spezialverfahren – innerhalb von eineinhalb Jahren behandeln. «

Ing. Birgit Awender,
Awender Kunststofftechnik

» Mein Unternehmen hat sehr von dieser Zusammenarbeit profitiert. Meine Mitarbeiter hätten sonst nie die Möglichkeit gehabt, die neuesten Entwicklungen zu den unterschiedlichsten und vielschichtigen Themen von der Konstruktion bis zur Optimierung beim Spritzgießen zu lernen. «

Karl Roschker, FMV-Roschker

» Ich habe ein kleines Unternehmen mit Schwerpunkt Werkzeug- und Formenbau. Meine Mitarbeiter arbeiten sehr praxisorientiert. Somit hätten aus unserer Sicht einzelne Seminare noch mehr Bezug zur Praxis haben können. «

Dr. Heike Schrottenecker,
FCI Austria

» Wir haben in unserem Unternehmen eine Bedarfsanalyse im Bereich Weiterbildung durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung haben wir in die Konzeption der Seminarreihe einfließen lassen. «